



ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.:
yc 21.

Zu der

Hohen Vermählung

des

Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn,

H E R R N

Friederich Erdmann,

Fürstens zu Anhalt, Herzogs zu Sachsen, Engern
und Westphalen,

Grafens zu Ascanien, Herrns zu Bernburg und Zerbst ꝛc. ꝛc. Seiner
Allerchristlichen Majestät Hochbestaltten GeneralLieutenants, des Königl.
Pohlnischen weissen Adler-Ordens Ritters ꝛc. ꝛc.

und der

Hochwürdigsten, Hochgebohrnen Reichs-Gräfin
und Frau,

F R A U

Louise Ferdinande,

Gräfin zu Stollberg, Königstein, Rochesort, Wer-
nigerode und Hohenstein,

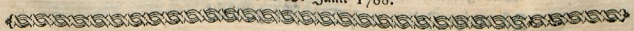
Herrin zu Epstein, Münzenberg, Breunberg, Nigmont, Lohra und Klettenberg ꝛc.
des Kaiserl. freyen weltlichen Stiffts Quedlinburg Canonissin ꝛc.

Ihro Hochfürstlichen Durchlauchtigkeit

ihren unterthänigsten Glückwunsch ablegen

Der Rath und Gemeinde zu Schwarzau.

Den 13. Junii 1766.



Meiningen,

gedruckt bey Geisdemann Christoph Hartmann, Herzogl. Sächs. Hofbuchdrucker.

AK





Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.



ommt, jauchzende Ehre! frolocket und bringet
Dem Herrscher der Thronen Lobopfer, kommt,
singt,
Berehret des Höchsten erhabenen Pracht,
Denn sein ist die Weisheit, die Güte, die Macht.

Was menschliche Weisheit und Klugheit anfähet,
Dasselbe gar ofte mit Schrecken vergehet;
Was göttliche Weisheit im Anfang erdacht,
Ist ewige Zeiten nach Wunsch gemacht.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.



Wo wären die Reiche, wo wären die Staaten,
Wo stünden der Heiden beschriebene Thaten,
Wo blieben die mancherley Stände der Welt,
Geschlechter, und Künste, gebauetes Feld?

Wo nicht das unendlich allweiseste Wesen,
Im Anfang der Schöpfung den Ehstand erlesen,
Und wo nicht sein gütigstes Wesen mit Macht
Denselben erhalten und herrlich bewacht?

Hun, Höchster! Dein Name sey ewig gepriesen,
Daß du uns so große Wohlthaten erwiesen.
Erhalte noch ferner den ehlichen Stand
Mit deiner getreuen und mächtigen Hand.

Besonders erhöre anjezo das Flehen
Der Deinen, die betend vor deinen Thron stehen,
Erhöre die Bitten der Bürger allhier,
Erfülle ihr Wünschen und ihre Begier.

Du hast durch dein Fügen zwey Herzen verbunden,
Zwey Fürsliche Herzen, o fröhliche Stunden,
O selige Freude, o herrliche Lust,
Die izeo den Fürslichen Herzen bewußt?

Hürst Erdmann zu Anhalt, Dein selbiges Wehlen,
Bekrone der gnädigste Hüter der Seelen
Mit ewiger Wonne und ewigem Heil,
Er selbst sey ewig Dein Erbe und Theil.

Guad, Friede, Gerechtigkeit, Segen und Leben,
Durchlauchtigster! müsse Dich ewig umgeben,
Dein Ausgang und Eingang sey stetig beglückt,
Bis Dich unaussprechliche Freude erquickt.

Sollte, mit Fürstlicher Tugend gezieret,
Ein Herze, so Dein Herz im innersten rühret,
Leb mit Dir vergnügt auf späteste Zeit,
Gefegnet im Estand, erfüllt mit Freud.

Lebt Beyde, nach Wunsche, Hochfürstliche Seelen!
Nuch müsse kein Gutes in Ewigkeit fehlen;
So freuen sich Greise, Mann, Jüngling und Kind
Wenn diese Vermählte Gefegnete sind.



10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387



SB

148 = Handschrift
258 = "

11x

Rehov

2
2



Hohen Vermählung

des

Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn,

S E R R R

Friederich Erdmann,

Inhalt, Herzogs zu Sachsen, Engern
und Westphalen,

Herrns zu Bernburg und Zerbst &c. &c. Seiner
Hochbestaltten GeneralLieutenants, des Königl.
Sächsischen weissen Adler-Ordens Ritters &c. &c.

und der

Herzogin, Hochgebohrnen Reichs-Gräfin
und Frau,

S E R R U

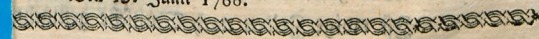
Ferdinande,

Herzogs zu Alberg, Königstein, Rochefort, Ber-
nigerode und Hohenstein,
Herzogs zu Breunberg, Aligmont, Pohra und Klettenberg &c.
Ehren weltlichen Stifts Duedlinsburg Canonisin &c.

solten sich um G.
fürstlichen Durchlauchtigkeit

in unterthänigsten Glückwunsch ablegen
Rath und Gemeinde zu Schwarzau.

Den 13. Junii 1766.



Meiningen,

an Christoph Hartmann, Herzogl. Sächs. Hofbuchdrucker.

AK

